



Gesuch um Anschluss an:

- Wasserversorgung
- Kanalisation

Eingang:		
Auflage:	vom _____	bis _____
Entscheid:		

Bauherr: (Adresse) _____ Tel. _____
 _____ E-Mail _____

Grundeigentümer: _____ Tel. _____
 _____ E-Mail _____

Projektverfasser: _____ Tel. _____
 _____ E-Mail _____

Bauvorhaben (genaue Bezeichnung): _____

Standort: Strasse _____ Haus-Nr. _____ Parzelle Nr. _____
 Parzellenfläche: m² _____ Brandvers.-Nr. _____

Beschreibung der Baute:

Anzahl der Geschosse, inkl. Erd- und Dachgeschoss _____ Anzahl Wohnungen _____
 Anzahl der Zimmer pro Wohnung _____ Wohnungen à _____ Zimmer,
 _____ Wohnungen à _____ Zimmer, _____ Wohnungen à _____ Zimmer
 Räume für gewerbliche Benützung Ja Nein
 Zweckbestimmung _____
 Anzahl Garagen _____ Anzahl Abstellplätze _____

Bauart:

Kellerumfassungsmauern _____ Kellerdecke _____
 Übrige Geschosse Massivbau Leichtbau Holzbau
 Dacheindeckung mit _____ Farbe Dacheindeckung _____ Farbe Fassade _____
 Art der Heizung _____ Kollektoren _____

Dach- und Sickerwasser: Ableitung in Versickerung Öffentliches Gewässer: _____ Kanalisation

Bauzone: _____ **Ausnutzungsziffer:** – zulässig nach BNO _____
 _____ – nach Bauprojekt _____

Baukosten (ohne Land): Umbauter Raum nach SIA 416 _____ m³ à Fr. _____ Fr.
 _____ Umgebungsarbeiten _____ Fr.
 _____ Total _____ Fr.

Profile aufgestellt am _____ (Grenzstein freigelegt/Erdgeschosskote gut sichtbar bezeichnet)

Bemerkungen

 _____, den _____

Unterschriften Der Bauherr/Bevollmächtigte _____ Der Grundeigentümer _____ Der Projektverfasser _____

Richtlinien zum Baugesuchen

1. Bewilligungspflicht:

Gemäss § 59 Abs. 1 BauG bedürfen alle Bauten und ihre im Hinblick auf die Anliegen der Raumplanung, des Umweltschutzes oder der Baupolizei wesentliche Umgestaltung, Erweiterung oder Zweckänderung sowie die Beseitigung von Gebäuden der Bewilligung durch den Gemeinderat. Einer Baubewilligung bedürfen auch Kleinbauten wie Gartenhäuser (Grösser 5.0 m²), Schopfbauten, Überdachungen, Baracken, usw. Ebenfalls baubewilligungspflichtig sind u.a. Einfriedungen über 1.20 m Höhe, Stützmauern über 80 cm Höhe, Terrainveränderungen mit mehr als 80 cm Höhe oder Tiefe und 100 m² Fläche.

Befreiung von der Baubewilligungspflicht siehe § 49 BauV.

2. Baugesuche (in dreifacher Ausführung):

Die fachmännisch nach SIA 400 erstellten Pläne und Gesuchsunterlagen sind von der Bauherrschaft, dem Grundeigentümer und vom Projektverfasser **unterzeichnet und datiert** der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Baupläne / Beilagen in dreifacher Ausführung (bitte ankreuzen):

- Aktueller Situationsplan** (beim Geometer zu beziehende Grundbuchplankopie) 1:500 mit rot eingezeichnetem und vermastetem Projekteintrag. Zudem sind alle Abstände des projektierten Gebäudes oder Gebäudeteile gegenüber Nachbarparzellen, Strassen, Wäldern und gegenüber den Nachbargebäuden einzutragen;
- Grundrisse** aller Stockwerke 1:100 oder 1:50; Erdgeschoss mit Umgebung, Höhenkoten, Höhenfixpunkt, Nordpfeil; Kellergrundriss mit eingezeichneten dimensionierten Leitungen bis zu den Anschlüssen an die Hauptleitungen der Ver- und Entsorgungswerke;
- sämtliche **Aussenansichten** 1:100 oder 1:50;
- Quer- und Längsschnitte** 1:100 oder 1:50; (Längsschnitte durch Garagenausfahrt)
- Bei kleinen, geringfügigen Bauvorhaben** sind auch Zeichnungen 1:20 zulässig.

Aus den Plänen müssen die **Zweckbestimmung**, die **Bodenflächen**, die **Fensterflächen**, die **Treppenbreiten** und die Art der **Wärmeversorgung** ersichtlich sein. In Fassaden und Schnitten sind die bestehenden und neuen **Terrainhöhen** anzugeben. Nach Bedarf sind auch die angrenzenden Bauten und Umgebungsanlagen einzureichen.

Bei An-, Um- und Ausbauten oder bei Abänderung bereits genehmigter Pläne sind Planvorlagen wie folgt mit Farbe anzulegen:

Bauteile, an denen keine bauliche Massnahmen vorgenommen werden:	schwarz oder grau;
Bauteile, die abgebrochen werden:	gelb;
Bauteile, die ersetzt bzw. neu erstellt werden:	rot

Werkleitungspläne (in fünffacher Ausführung):

- Werkleitungsplan:** Situationsplan 1:500 mit eingezeichneten Anschlüssen (Kanalisation, Wasser, Elektrisch, TV, Telefon, usw.);
- Kanalisationsplan / Liegenschaftsentwässerungsplan** mit vollständigen Entwässerungsangaben (Schmutz-, Meteor-, Sickerwasser, Bacheinleitungen, usw. Bei Industrie- und Gewerbebauten zusätzlich mit Angabe der Art und Menge aller anfallenden Abwasser;
- Wasserleitungsplan**, evtl. kombiniert mit Kanalisationsplan: Situationsplan 1:500 und Kellergrundriss 1:100 oder 1:50 mit eingezeichneter Hausanschlussleitung und Wasserbatterie. Bestehende Leitungen sind blau, neue Leitungen rot einzuzeichnen;

Die Leitungsanschlüsse sind vorgängig mit den entsprechenden Werken abzusprechen. Nach Bauvollendung sind der Gemeinde die **Pläne der ausgeführten Bauwerke mit den genauen Einmassen** 1-fach einzureichen.

Umgebungspläne:

- Umgebungs- und Bepflanzungsplan mit Koten und Terrainschnitte:** bei allen grösseren Bauvorhaben bzw. auf spezielles Verlangen.

Nachweise, Berechnungen, diverse Gesuche, kantonale Zustimmungen / Bewilligungen

Beilagen in zweifacher Ausführung (bitte ankreuzen):

- Aktueller Auszug aus dem Grundbuch** (beim Grundbuchamt zu beziehen);
- AZ-Berechnung** und **kubische Berechnung** nach SIA 416;
- Gesamtgeschäftsflächen UG** bis **DG** inkl. **Garagen, gedeckte Sitzplätze** usw.;
- Parkplatzberechnung** gemäss VSS-Norm SN 640 281; ggf. mit separatem Plannachweis über Parkplätze und verkehrsmässige Erschliessung;
- Nachweis energetischer Massnahmen** gemäss Verordnung über Wärmedämmung und Energiesparmassnahmen bei Bauten und Anlagen;
- Beilage zur Berechnung der Anschlussgebühren** gemäss Reglement über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen;
- «Antrag zur Leistung einer **Ersatzabgabe**» zur Weiterleitung an die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz, 5000 Aarau
- Konformitätserklärung** für Erdbebensicherheit;
- Ölfeuerungsanlagen:** Für die Erstellung einer Heizöl-Tankanlage in der Grundwasserschutzzone S3 und mit Behältern über 2000 Liter im Gewässerschutzbereich Au ist eine kantonale Tankbewilligung erforderlich. Das entsprechende Gesuch ist bei der Gemeinde einzureichen. Mit dem Bau der Tankanlage darf erst begonnen werden, wenn die Bewilligung dazu vorliegt. Kleintankanlagen ausserhalb der Zone S3 und alle Tankanlagen im übrigen Gewässerschutzbereich (ÜB) sind meldepflichtig.
- Hochwasserschutznachweis:** Bei Bauten in der Gefahrenstufe rot, blau oder gelb mit ausgewiesenem Schutzdefizit, ist mit dem Baugesuch der «Hochwasserschutznachweis» einzureichen. Darin ist der Nachweis zu führen, dass mit den vorgesehenen Massnahmen das Schutzziel erreicht wird.
Im Internet unter www.ag.ch → **Hochwasserschutz** → **Gefahrenkarte Hochwasser** → **Gemeinden** finden Sie weitere Angaben;
 - Hochwasserschutznachweis erforderlich (Objekt liegt in einer Gefahrenstufe, Schutzdefizit vorhanden)
 - Selbstdeklaration Hochwasserschutz erforderlich (Objekt liegt in einer Gefahrenstufe, jedoch kein Schutzdefizit vorhanden)
- Kataster der belasteten Standort (KBS):** Wenn Bauprojekt altlastenrelevant, Belastungssituation von Baugrund und evtl. bestehendem Gebäude abklären (Fachbüro beauftragen). Einreichung der Voruntersuchung via Gemeinde an Kanton. Im Internet unter www.kataster-aargau.ch finden Sie weitere Angaben;
- Für Bauten, Anlagen und Einrichtungen, die einer **kantonalen Brandschutzbewilligung** bedürfen, sind die entsprechenden Gesuchsformulare via Gemeinderat der Aargauischen Gebäudeversicherung AGV einzureichen;
- Bei Reduktion / Aufhebung von Grenz-/Gebäudeabständen gem. § 47 Abs. 2 BauG:** Dienstbarkeitsvertrag nötig;
- Für Gewerbe- und Industriebauten:** Genaue Angaben über die Art des Betriebes (Anzahl Arbeitsplätze, Besucherfrequenz, Art/Menge des Lagerguts, anfallende Abfälle und deren Entsorgung, Lager- bzw. Materialumschlag in m³/Jahr oder t/Jahr, usw.) Zudem ist via Gemeinderat die Genehmigung durch das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) einzuholen (Plan-genehmigung und Planbegutachtung inkl. AWA-Beschreibungsformulare);
- Bei lärmschutzrelevanten Bauvorhaben** (z.B. bei Strassen-, Industrie- und Gewerbebauten, usw.): Lärmschutznachweis mit Angabe der Lärmbelastung (im Belastungsgrenzwertbereich Lärmschutzgutachten), bei überschrittenen Belastungsgrenzwerten Begründung der übergeordneten Interessen gemäss Art. 31 Abs. 2 LSV;
- Für Baugesuche, die einer **kantonalen Bewilligung oder Zustimmung** bedürfen (Bauten, welche die Verkehrsverhältnisse auf der Kantonsstrasse wesentlich beeinflussen können, Bauten, die den gesetzlichen Abstand gegenüber Gewässern und Wäldern nicht einhalten, Bauten ausserhalb der Bauzonen, usw.) ist dem Gemeinderat zusätzlich der **kantonale Baugesuchsumschlag** des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau, Abteilung für Baubewilligungen, mit der entsprechenden Anzahl Plansätze und Gesuchsunterlagen einzureichen.

Baugesuche können nur behandelt werden, wenn die Angaben und Unterlagen **vollständig** sind. **Mehraufwendungen infolge mangelhafter Baugesuche oder Nichtbeachtung von Vorschriften gehen zu Lasten der Bauherrschaft.**

Mit den Bauarbeiten darf erst nach rechtskräftig gewordener Baubewilligung begonnen werden. Die Benützung des öffentlichen Grundes für Bauinstallationen, Ablagerungen von Baumaterialien und dergleichen ist bewilligungs- und gebührenpflichtig.

Meldepflicht

Der Bauherr ist verpflichtet, der Bauverwaltung zur Vornahme der Kontrollen über folgende Baustadien rechtzeitig Mitteilung zu machen:

Schnurgerüst, Kanalisation und Werkleitungsanschlüsse (uneingedeckt), Rohbaukontrolle und Fertigstellung der Anlage vor Bezug oder Benutzung, Fertigstellung Umgebungsanlagen.

BAUGESUCHKONTROLLE

Ausgang Eingang Bemerkungen

Bauverwaltung

Brandschutzbeamter

Departement BVU, Abt. für Baubewilligungen

Aarg. Versicherungsamt

Amt für Wirtschaft und Arbeit

Ingenieurbüro Baerlocher Partner AG

Kanalisation/Wasser

Energienachweis

Abt. Militär und Bevölkerungsschutz

Hochwasserschutz

BAUKONTROLLEN

Wer Datum Bemerkungen

Profilierung

Strassenzustand bei Baubeginn

Schnurgerüst

Kanalisationsanschluss

Wasseranschluss

Rohbau

Baubezug / Fertigstellung

Umgebungsanlagen

Strassenaufbrüche
